

Die Waldleute brachen Alle in ein Freudengeschrei aus, als ihr Häuptling die schönen Geschenke unter sie vertheilte. Viele machten sich sogleich daran, ihre neuen Waffen zu proben, Andere verließen die Plätze im Grafe und bewirtheten den Ritter und sein Gefolge mit außerordentlicher Gastfreundschaft. So verbrachten sie den Rest des Abends unter Trinken und Singen, bis die Dunkelheit ihrer Freude ein Ziel setzte. Lager aus getrockneten Binsen wurden für die Gäste bereitet, welche auf den rohen Ruhestätten der Forstleute einen tiefen Schlaf hielten, bis das Hüfthorn sie bei Tagesanbruch aus ihren Träumen weckte.

Der Ritter, welcher so bald wie möglich zu seiner Gemalin zurückzukehren wünschte, blieb nicht bis zum Frühstück; er sagte dem gütigen Geächteten Lebewohl, sprang in den Sattel und ritt mit seinem Gefolge nach seiner geliebten Heimat in Wierysdale zurück.

### Zwanzigstes Kapitel.

Als die Mönche von der St. Marien-Abtei den Händen der Geächteten entflohen waren, trieben sie ihre Klepper mit aller Kraft an und führten die Zügel nicht eher, als bis sie die Stadt Nottingham erreicht hatten. Unverzüglich suchten sie den Sheriff der Grafschaft auf und machten ihn mit der Behandlung bekannt, welche ihnen in den Wäldern von Barnesdale widerfahren war.

Der würdige Beamte hörte mit großer Aufmerksamkeit ihre Klagen an, und da er selber darauf brannte, sich für so viele Beleidigungen, die ihm von den Geächteten zugesügt worden, zu rächen, so versprach er, weder Tag noch Nacht ruhen zu wollen, bis Robin Hood und seine Leute gefangen wären. Da er nicht genau wußte, wie er diesen sehnlichen Wunsch ausführen sollte, so beschloß er, die Sache dem Könige vorzustellen; er bestieg sein schnellstes Roß und ritt eilig nach London, wo er eine Audienz